



Große Kreisstadt
Hockenheim



Einblick Rückblick Jahresrückblick Ausblick Jahres

Inhalt



5 Rathaus 3.0



15 Rennstadt drückt gegen Corona aufs Tempo



28 Aus dem Dornröschenschlaf erwacht



30 „Jeden Tag eine neue Herausforderung“



32 Jugendlichen eine Perspektive geben

> Januar	
Digitaler Rundgang durch Hockenheim	4
Rathaus 3.0	5
Kinderbetreuung gewährleistet	6
> Februar	
Kontinuität und Wechsel in der Zehntscheune	7
Digitales Schaufenster in die Stadt	8
Virtueller Fastnachtzug	9
> März	
HÖP geht jetzt auch ins Ohr	10
Ergebnis Landtagswahl 2021	10
Auf grünen Wegen in die Zukunft	11
Kulturhaus öffnete wieder seine Türen	12
> April	
Wohin entwickelt sich Hockenheim?	13
Kundenfreundlich gestaltet	14
Ausgleich mit Augenmaß erforderlich	14
> Mai	
Rennstadt drückt gegen Corona aufs Tempo	15
Neue Attraktion am HÖP	16
Hockenheim zu Fuß entdecken	17
Kurz notiert: Hockenheim siegt vor Gericht	17
> Juni	
Einen Tag Urlaub vom Virus	18
Jahr mit vielen positiven Neuerungen	20
> Juli	
Willkommen zurück am Hockenheimring	21
Rad platzsparend parken	22
Was hämmert denn da in den Ferien?	23
> August	
Hockenheim wieder Fairtrade-Stadt	24
Grünes Licht im ersten Abschnitt	25
Leben zu kurz, um schlechten Wein zu trinken	26
> September	
Neue Gesichter im „Konzern Stadt Hockenheim“	27
Aus dem Dornröschenschlaf erwacht	28
Ergebnis Bundestagswahl 2021	29
> Oktober	
„Jeden Tag eine neue Herausforderung“	30
Grüße aus der Unterwelt sagen adieu	31
> November	
Jugendlichen eine Perspektive geben	32
Freundschaft trotz aller Hürden	33
Das lebenswichtige Elixier bei Notfällen	33
> Dezember	
Heimat für Kartons, Kippen und Flaschen	34
Natur mit Kinderaugen hautnah erleben	34
Und was ist dieses Jahr beim HVM noch geschehen?	35



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, werte Gäste und Leser,

das Jahr 2021 ist zu Ende. Das neue Jahr steht auf unserer Türschwelle. Das ist wieder eine gute Gelegenheit, zurückzublicken und neue Vorhaben zu definieren. Und idealerweise auch umzusetzen. Mit dieser Ausgabe des Jahresrückblicks machen wir beides zusammen: Zurückblicken auf 2021 und damit auch einen Ausblick auf 2022 geben. Denn: Viele in diesem Magazin enthaltenen Themen werden uns auch in den kommenden zwölf Monaten beschäftigen.

Die Corona-Pandemie hat uns alle vor zwei Jahren überraschend und mit voller Wucht getroffen. Sie hat uns auch 2021 – also im zweiten Corona-Jahr – immer noch mehr beschäftigt, als uns allen lieb sein kann. Das gesellschaftliche Leben in Hockenheim ist noch nicht so zurückgekehrt, wie wir uns und insbesondere auch ich mir das wünschen würde.

Wir haben aber die Zeit genutzt und die Digitalisierung in der Stadtverwaltung vorangetrieben, so dass auch Sie in Zukunft davon profitieren werden. Immer mehr kommunale Dienstleistungen können so noch kundenfreundlicher und online zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Hockenheim ist auch erfolgreich als „Fairtrade-Stadt“ re-zertifiziert worden. Das ist ein toller Erfolg!

Darüber hinaus können wir noch über viele weitere Ereignisse im Jahr 2021 berichten, welche sich in Hockenheim ereignet haben. Der Spatenstich für den Neubau einer Obdachlosenunterkunft in Kooperation mit dem DRK ist vorgenommen worden. Damit gehört der unzumutbare „Hofweg“ bald der Vergangenheit an. Die Betriebsführung unserer Kindergärten sind an den Verein Postillion e. V. übergeben worden, der eine hohe Betreuungsqualität in unseren Einrichtungen gewährleisten wird. Die Schulsanierung schreitet voran. Die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim erhielt einen neuen Funkraum und neue Einsatzfahrzeuge.



Ein weiterer und wichtiger Schritt aus der Corona-Pandemie heraus war auch die Wiedereröffnung unseres Freizeitbades Aquadrom. Mit den neuen VR-Schwimmbrillen können unter Wasser virtuelle Korallenriffe entdeckt werden. Ein Novum und zugleich absolutes Alleinstellungsmerkmal in der Region. Probieren Sie es einfach mal aus. Damit wir 2022 dieses und andere Angebote wahrnehmen können, sind Impfungen gegen das Coronavirus weiterhin unerlässlich. Ich möchte deshalb nochmal dafür werben, dass Sie sich gegen das Coronavirus impfen lassen – sofern noch nicht getan! Das ist ein wichtiger solidarischer Beitrag für Sie, Ihre Liebsten und die Menschen in Ihrem Umfeld!

Lassen Sie sich mit dem vorliegenden Jahresrückblick 2021 jetzt nochmal in die letzten zwölf Monate entführen. Viel Spaß beim Lesen!

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2022 – mit viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit, ohne Corona!

Ihr

Marcus Zeitler
Oberbürgermeister



Digitaler Rundgang durch Hockenheim

Stadt begrüßt das neue Jahr auf eine „etwas andere Art“



Filmausschnitt aus der digitalen Neujahrsansprache mit OB Marcus Zeitler am HÖP.

Das Jahr 2021 startete unter den unverkennbaren Zeichen des Coronavirus. Diesen Umstand verdeutlichte auch gleich das erste größere gesellschaftliche „Event“ in diesem Jahr: Der Neujahrsempfang der Stadt Hockenheim musste Coronavirus bedingt abgesagt werden. Dafür veröffentlichte die Stadtverwaltung zum ersten Mal in ihrer Geschichte am Freitag, 15. Januar 2021, eine digitale Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Marcus Zeitler. Sie konnte über die Internetseite der Stadtverwaltung, ihre öffentlich zugängliche Facebook-Seite sowie über die Plattform YouTube angesehen werden.

In der digitalen Neujahrsansprache nahm OB Marcus Zeitler die Bürgerinnen und Bürger auf einen Rundgang durch die Stadt mit. An Stationen wie dem Rathaus, an der Baustelle Obere Hauptstraße und am Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim (HÖP) benannte er die Herausforderungen für das Jahr 2021. Die digitale Ansprache war musikalisch untermalt und enthielt weitere Programmpunkte.

Magazin Jahresrückblick als ergänzendes Angebot

„Mir ist es nicht nur in der digitalen Ansprache ein wichtiges Anliegen, Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2021 zu wünschen“, sagte OB Marcus Zeitler. Den

Vereinen fehle wegen des Coronavirus bedingt abgesagten Neujahrsempfangs leider eine Präsentationsmöglichkeit. „Diese Gelegenheit soll aber wieder nachgeholt werden, sobald das von den Fallzahlen her wieder machbar ist“, ergänzte Zeitler.

Die Stabsstelle OB-Kommunikation der Stadtverwaltung Hockenheim produzierte die digitale Neujahrsansprache. Parallel zur Veröffentlichung wurde traditionell auch das Magazin „Jahresrückblick“ von der Stadtverwaltung Hockenheim an die Haushalte der Bürgerinnen und Bürger verteilt. Die Publikation ist kostenfrei erhältlich und erscheint in einer Auflage von 11.000 Exemplaren.

Rathaus 3.0

Stadtverwaltung, kommunale Einrichtungen und Schulen werden digitaler

Die Digitalisierung der Stadtverwaltung Hockenheim schritt auch wegen des Coronavirus im Jahr 2021 rasch voran. Gleich im Januar führte die Stadt an ihren kommunalen Schulen mit „Sdui“ eine Cloud-Lösung ein. Sie erlaubt den Schülern, Lehrern und Eltern das digitale Teilen von Unterrichtsmaterial, Hausaufgaben, Elternbriefe und anderen Dokumenten.

„Die neue Anwendung ‘Sdui’ hilft unseren Schulen, neue Wege in der digitalen Kommunikation zu gehen. Sie ist nicht nur in Corona-Zeiten Gold wert, um das Miteinander in der Schule zeitgemäß zu gestalten“, erläutert Peter Hartmann, IT-Koordinator für die Schulen der Stadtverwaltung Hockenheim. Er führte die App in Abstimmung mit den fünf Schulleitungen ein. Außerdem stellte die Stadtverwaltung im Juni 2021 allen Lehrern der kommunalen Schulen 158 digitale Endgeräte für den Unterricht zur Verfügung. Das digitale „Paket“ besteht jeweils aus einem Tablet mit zentral verwalteter Software, anforderungsspezifischen Apps, Tastatur und Stift.

Finanzielle Vorteile erzielt

Für Oberbürgermeister Marcus Zeitler ist die Digitalisierung der Stadtverwaltung Hockenheim ein Herzensanliegen. Der Bürgersaal des Gemeinderats ist mittlerweile voll digital und fit für die politischen Beratungen der Zukunft. Ein digitales Baumkataster und eine digitale Bürgerbeteiligungplattform wurden im Laufe des Jahres 2021 eingeführt. Im Steuer- und Ausländeramt steht eine digitale Akte kurz vor dem Start, die Bauakte wird in den kommenden Monaten folgen.

Im August 2021 führte die Stadt auch als erste Kommune im Rhein-Neckar-Kreis den „GebäudeCheck“ der PLAN4 Software GmbH ein. Ob Verwaltungsgebäude, Turnhallen, Schwimmhallen, Kindertagesstätten oder Schulen: Bei der Begehung mit dem Tablet wird der jeweilige Zustand direkt abfotografiert



Isabelle Kunter (Pestalozzi-Schule), Jörg Himmelsbach (Hubäcker-Schule), Anja Kaiser (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium), Peter Hartmann (IT-Koordinator Schulen, Stadtverwaltung Hockenheim), Marcus Roth (Hartmann-Baumann-Schule) und Christiane Wandelt (Schule am Kraichbach) arbeiten seit Januar 2021 mit der Sdui-Schul-App (v.l.).



Treiben die Digitalisierung der Stadtverwaltung Hockenheim voran: Christian Schleyer, Viola Settegast (beide IT-Abteilung), OB Marcus Zeitler, Judith Böseke und Christian Staff (beide Kommunikation) im neu gestalteten Bürgersaal (v.l.).

und dokumentiert. Dabei entsteht eine Effizienz-Einsparung von mindestens 50 Prozent. „Davon profitieren auch unsere Bürgerinnen und Bürger, weil die Sanierung unserer kommunalen Gebäude so punktgenau angegangen werden

kann“, meinte der OB bei der Einführung. Das erfordert aber auch die permanente digitale Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hockenheim.

Kinderbetreuung gewährleistet

Postillion e. V. übernimmt operativen Betrieb

Der Gemeinderat der Stadt Hockenheim fasste in seiner Sitzung am Mittwoch, 27. Januar 2021, eine wegweisende Entscheidung für eine bessere Kinderbetreuung in der Kommune. Mit 13 zu zehn Stimmen gab das Gremium grünes Licht für den Kooperationsvertrag der Stadt mit Postillion e.V., dem Kinder- und Jugendhilfeträger.

Mit dem Vertrag überträgt die Stadtverwaltung Hockenheim den operativen Betrieb der städtischen Kindertageseinrichtungen an den freien Träger. Davon sind über 300 betreute Kinder und 75 Beschäftigte in drei Einrichtungen betroffen. Der Verein Postillion ist bei dieser Aufgabe ein sachkompetenter Partner. Er hat die Aufgaben bereits für viele Kommunen



im Rhein-Neckar-Kreis übernommen und dadurch interkommunale Fachkompetenz aufgebaut. „Die Stadtverwaltung Hockenheim erwartet durch die Kooperation Minderausgaben von 144 000

Euro im Vergleich zum Aufbau eigener Strukturen. Für die Mitarbeiter der Stadt ergeben sich keine Änderungen“, so OB Marcus Zeitler über den Kooperationsvertrag in der Gemeinderatssitzung.

Modellprojekt im Land

Obdachlosenunterkunft Hofweg gehört bald der Vergangenheit an

„Was lange währt, wird endlich gut“. Frei nach diesem alten Motto sind die Tage der Obdachlosenunterkunft im Hofweg bald gezählt. Der Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, nahm mit Oberbürgermeister Marcus Zeitler den Spatenstich für den Neubau der DRK-Rettungswache im Talhaus vor.

Das Modellprojekt in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hockenheim und dem DRK-Kreisverband Mannheim entsteht direkt neben dem derzeitigen Gebäude des Ortsvereins im Auchergrund und soll künftig auch Obdachlosen als Unterkunft dienen. Das Konzept vor Ort umfasst einen niederschweligen Zugang zu aktivierenden Maßnahmen und ein Angebot für Beratung und Information.



Spatenstich für die neue DRK-Rettungswache im „Auchergrund“: Innenminister Thomas Strobl (v. l.), Matthias Ryzlewicz, OB Marcus Zeitler, Kreisgeschäftsführerin Christiane Springer und Dr. Andreas Schmitt.

Das Personal der Unterkunft als Teil des sozialpädagogischen Gesamtangebotes im Kreisverband besteht zukünftig aus

sozialpädagogischer und hauswirtschaftlicher Leitung sowie einem Hausmeister.

Kontinuität und Wechsel in der Zehntscheune

Bibliotheksleiter ging nach 33 Jahren in Ruhestand



Bibliotheksleiter Dieter Reif präsentiert die in den Fenstern ausgestellten Buchneheiten.

Faszinierende und erschreckende Beobachtungen waren beim Blick durch das Fenster in den Hof Gang und Gäbe. Solche Erfahrungen nach dem gleichnamigen Buch des bekannte Krimiautors Alfred Hitchcock blieben interessierten Menschen im Februar an den Fenstern der Zehntscheune aber erspart. Dort fanden keine Morde statt. Neugierde weckte das neue Angebot der Stadtbibliothek Hockenheim dennoch, konnten in den Fenstern der Zehntscheune doch die zahlreichen Neuheiten auf dem Büchermarkt erspäht werden.

Die Ausleihe war zum Jahresbeginn Coronavirus bedingt immer noch nur mit Vorbestellung und Terminvereinbarung möglich und erfolgte über ein Fenster. Ein

persönlicher Besuch der Zehntscheune blieb ausgeschlossen. Der „negative“ Höhepunkt für die Stadtbibliothek Hockenheim war aber schon davor im Januar erreicht, als die Einrichtung für drei Wochen komplett geschlossen war. Erst im Laufe des Jahres konnten die Einschränkungen in der Benutzung langsam gelockert werden.

Im zweiten Halbjahr konnte die Anzahl der Besucher erhöht werden. Auf die Terminvergabe konnte verzichtet werden. Ganz langsam fanden endlich auch wieder Veranstaltungen statt. Zunächst führte die Buchhandlung Gansler und die Stadtbibliothek Hockenheim gemeinsam eine digitale Krimi-Lesung. Im Spätjahr las die Autorin Nina Dulleck auf Einladung der Einrichtung in einer Klasse der

Pestalozzi-Schule vor. Und im Oktober konnte die Stadtbibliothek Hockenheim endlich wieder zu Lesungen mit Publikum einladen. Der „Buchtrip“ ging auf eine literarische Reise nach Kanada, Rainer Wedler stellte zwei neue Bücher vor. Für das Jahr sind noch weitere Veranstaltungen geplant, die hoffentlich durchgeführt werden können.

Personeller Umbruch in der Stadtbibliothek

Ende Oktober/Anfang November 2021 stand die Stadtbibliothek Hockenheim vor einem größeren personellen Umbruch. Nach 33 Jahren verließ Dieter Reif als langjähriger Leiter die kommunale Einrichtung und ging in den mehr als verdienten Ruhestand. Damit endete auch



Anna Maria Lenz ist seit 1. November 2021 neue Leiterin der Stadtbibliothek Hockenheim.

seine Tätigkeit als Personalrat der Stadt Hockenheim. „Ich habe die geradlinige Art, mit der Sie Menschen angesprochen haben, immer geschätzt. Behalten Sie sich diese Eigenschaft auch in der Rente bei“, sagte Oberbürgermeister Marcus Zeitler bei der Verabschiedung zu Dieter Reif. Dennoch sei auch Kompromissfähigkeit wichtig. „Nur so können Menschen um der Sache willen zusammengebracht und Lösungen erzielt werden“, ergänzte Zeitler. Er wünschte Dieter Reif viel Spaß, Freude und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt und alles Gute.

Seine Nachfolge in der Stadtbibliothek Hockenheim ist gut geregelt. Mit Anna Maria Lenz übernahm Anfang November eine erfahrene Mitarbeiterin als neue Leiterin das Ruder in der Stadtbibliothek Hockenheim. Außerdem beendete Stefanie Trauth erfolgreich ihre Ausbildung als Fachangestellte für Medien und Informationsdienste.

Digitales Schaufenster in die Stadt

Zwei Info-Terminals geben Einblick in Bauvorhaben

Seit Februar zieht ein öffentliches „Info-Terminal“ im Bereich der Fortunakreuzung Blicke auf sich. Die Bürgerinnen und Bürger können mit Hilfe der Stele jederzeit Infos über die Baustelle in der Oberen Hauptstraße abrufen. Ein weiteres Terminal an der Kreuzung am Med-Center folgte im November 2021. Das Informationsangebot soll noch um touristische Inhalte erweitert werden.

Berücksichtigt wurden bei der Auswahl der Terminals die Wünsche der Initiative Mobilitätsstadt Hockenheim (msh). Sie engagiert sich ehrenamtlich für die Weiterentwicklung der Stadt. Diese waren vor allem, den Info-Punkt als Touch Screen zu konzipieren, die Bedienoberfläche frei zu gestalten, die Orientierung in Form von Rubriken zu ermöglichen und tagesaktuelle Informationen zu priorisieren beziehungsweise einen Newsticker einzurichten. Technisch verfügt die Stele über systemübergreifende Daten-Schnittstellen. Eine mehrsprachige



Wirtschaftsförderer Donald Pape-Rese (l.) und Fachbereichsleiter Christian Engel (r.) von der Stadtverwaltung Hockenheim beim Test des neuen Info-Terminals Ecke Obere Hauptstraße/ Karlsruher Straße.

Menüführung ist möglich und eine Statistik zur Datennutzung kann abgerufen werden. „Eine großartige Aktion und Bereicherung, welche Hockenheim für

seine Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen noch attraktiver gestaltet“, so Oberbürgermeister Marcus Zeitler.

Virtueller Fastnachtszug ...

... mit 111 Faschings Boxen



OB Marcus Zeitler (l.) und Zugmarschall Christoph Kühnle (r.) gaben mit ihrem Videobeitrag den Startschuss für den ersten virtuellen Fastnachtsumzug in Hockenheim.

Normalerweise sind im Februar alle Fastnachtsbegeisterte und Jecken mit den Vorbereitungen von Kostümen und Dekorieren ihrer Prunkwägen für den traditionellen großen Hockenheimer Fastnachtsumzug im vollen Gange. Wegen Corona war dieser jedoch seit Wochen abgesagt.

Eine Alternative musste her, dachte sich der Hockenheimer Marketing Verein (HMV), Veranstalter des Fastnachtsumzugs, und beschloss kurzerhand unter dem Motto: „wir feiern dahäm per Livestream und dazugehöriger Faschings Box“, den Fastnachtsumzug am 13. Februar bei jedem zu Hause stattfinden zu lassen.

Vereine profitieren auch finanziell

Corona-konform und mit allen Abstands- und Kontaktbeschränkungen wurde der Fastnachtsumzug durch das neue Hoggema Dreigestirn Prinz Marcus I. (Oberbürgermeister von Hockenheim), Bauer Christoph I. (Zugmarschall) und Jungfrau Rainer I. (Stellvertretender Vorsitzender



Sabine Kern (HCG), Birgit Rechlin (HMV) und Jeanette Huck (CC Blau Weiß) freuten sich über den finanzielle Segen durch die Faschings Boxen (v.l.).

des HMVs, fehlt auf dem Foto) mit dem Narrengruß eröffnet und durch den HMV aus dem Kulturhaus Pumpwerk Hockenheim live moderiert.

Den mehr als erfolgreichen virtuellen Fastnachtsumzug-Stream unterlegte DJ

la Dous mit cooler Musik und sorgte so für eine mega gute Partystimmung für zu Hause. Über einen Scheck von jeweils 111 EUR aus den verkauften Faschings Boxen freuten sich die beiden Hockenheimer Karnevalsvereine: CC Blau Weiß und HCG.

HÖP geht jetzt auch ins Ohr

Neuer Audio-Guide entführt in die Welt der Natur

Hockenheims digitaler Gästeführer ist seit März um eine weitere Station reicher: Zu hören ist seitdem viel Wissenswertes zur neuen grünen Mitte, dem Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim (HÖP). Kapitelpate der neuen Station ist einer der „Väter“ des HÖP: Peter Schneider vom Regierungspräsidium Karlsruhe. Der Audioguide „Hockenheim hören“ umfasst damit nun insgesamt zwölf Stationen.

Das neue Kapitel des Audioguides „Hockenheim hören“ kann entweder per Telefon unter 06205 9069-893 oder unter www.pa-g.de/stationen/hockenheim/ abgerufen werden. Ein QR-Code, der ebenfalls zum Hörkapitel führt, kann direkt am HÖP-Schild an der Fuß- und Radfahrerbrücke beim Gauß-Gymnasium eingesehen werden. Eine Fortsetzung ist im Übrigen geplant: Unter dem Arbeitstitel „Kulturgut Natur“ möchte Uwe Heidenreich als Kapitelpate eine weitere Station für den Audioguide entstehen lassen.



Kapitelpate Peter Schneider (l.) vom Regierungspräsidium Karlsruhe und Oberbürgermeister Marcus Zeitler (r.) lauschen der Natur am HÖP.

Ergebnis Landtagswahl 2021

Am Sonntag, dem 14. März 2021, wählte Baden-Württemberg einen neuen Landtag. Das Wahlergebnis in Hockenheim lag im Trend des Gesamtergebnisses:

30,1 Prozent der Wähler sprachen sich für Bündnis 90/Die Grünen, 25,1 Prozent für die CDU, 14,8 Prozent für die SPD, 10,9 Prozent für die AfD und 7,4 Prozent für die FDP aus.

Die Briefwahlbeteiligung lag mit rund 4077 Wahlberechtigten so hoch wie noch nie.

Die Stadt Hockenheim wird deshalb in den nächsten fünf Jahren von drei Abgeordneten im Stuttgarter Landtag vertreten: **Staatssekretär Dr. Andre Baumann** (Bündnis 90/Die Grünen) (Direktmandat), **Stellvertretender Landtagspräsident Daniel Born** (SPD) und **Andreas Sturm** (CDU) (beide jeweils Zweitmandat).



Auf grünen Wegen in die Zukunft

Bürgerschaft diskutiert klimafreundliches Mobilitätskonzept



Die Mobilität in Hockenheim – hier im Talhaus – soll zukünftig „grüner“ und umweltfreundlicher werden.

Wie kann die Mobilität in Hockenheim zukünftig klimafreundlich gestaltet werden? Dieser Frage ging die Stadtverwaltung Hockenheim im März mit rund 30 Bürgerinnen und Bürgern bei einem Online-Workshop nach. Wegen den hohen Corona-Fallzahlen fand die Beteiligung überwiegend auf digitalen Wegen sowie einer Plakatausstellung statt. Insgesamt haben sich rund 120 Bürger daran beteiligt.

Die vorrangigen Ziele des klimafreundlichen Mobilitätskonzepts sind die Verbesserung der Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer durch die Beseitigung von Mängeln/Gefahrenstellen, die Herstellung attraktiver Angebote und sicherer Wegeverbindungen. Dadurch soll die Vermeidung beziehungsweise Verlagerung von Kfz-Fahrten erzielt und der Klimaschutz vorangetrieben werden. Im Sommer 2020 fand bereits die erste Bürgerbeteiligung statt, bei der es zunächst darum ging, Probleme und Konflikte zu identifizieren. Im Anschluss daran hat das Büro R+T

nun erste Lösungsvorschläge für die verschiedenen Verkehrsmittel erarbeitet, wie diese Ziele erreicht und die Probleme behoben werden können.

Beratung im Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Hockenheim beriet in seiner Sitzung am Mittwoch, 29. September 2021, über die Ergebnisse des Konzepts und der Eingaben der Bürger. Dabei ist ein Gesamtwerk entstanden, das annähernd alle Aspekte der Mobilität erfasst. In der Bestandsanalyse des Verkehrsplanungsbüros „R+T“ zum fließenden Verkehr kam heraus, dass es in der Innenstadt ein geringes Verkehrsaufkommen gebe, obwohl das Auto das Stadtbild bestimmt. Auch gebe es insgesamt ausreichend Pkw-Stellplätze in der Stadt – nur in der Verteilung sehe es nicht immer optimal aus. Beim Radverkehr konnte ein „überwiegend gut befahrbares Radwegenetz“ festgestellt werden, wenngleich beim Knotenpunkt vor dem Med-Center gravierende Mängel bestünden. Schwie-

rig für Fußgänger seien die oftmals engen Räume, verursacht von auf Gehwegen geparkten Fahrzeugen. Weitere kritische Anmerkungen: Das Fahrradverleihsystem „VRNnextbike“ sei wenig ausgelastet, es gebe kein Carsharing-Angebot und wenige öffentliche Elektrotankstellen.

Als Maßnahmen schlägt das klimafreundliche Mobilitätskonzept vor, zunächst die Mängel auf Fuß- und Radwegen zu beseitigen. Ein Tempolimit von 30 Stundenkilometer innerhalb des Tangentenrings und östlich der Bahntrasse wäre eine Option. Außerdem sollen ein flächendeckendes Radwegenetz und eine Radschnellverbindung in die Nachbargemeinden entstehen. Der ÖPNV soll insgesamt ausgebaut und enger getaktet werden, dazu gehört auch die Einführung einer Schnellbuslinie Speyer-Hockenheim-Walldorf. Die Fraktionen im Gemeinderat begrüßten die Vorschläge, die künftig umgesetzt werden sollen und verabschiedeten das klimafreundliche Mobilitätskonzept einstimmig.

Kulturhaus öffnete wieder seine Türen

Vorbereitungen und Hygienemaßnahmen haben sich ausgezahlt



Wenn das Kulturhaus Pumpwerk Hockenheim wieder Gäste empfängt, sind auch die bewährten Hit-Bands wie die ZAP-Gang nicht weit entfernt.

Nicht nur im März liefen hinter den Kulissen des Kulturhauses Pumpwerk Hockenheim die Vorbereitungen für neue Veranstaltungen ab dem Sommer. Dafür bereitet das Team zahlreiche Maßnahmen für den Infektionsschutz und eine Beschränkung der Kapazität für die Besucherinnen und Besucher vor.

Ab Juli konnten die Pumpwerk-Fans vorsichtig und zögerlich, aber trotzdem hungrig auf neue „Events“ den Kultursommer auf dem Gelände des Pumpwerks genießen. Die Nachfrage war hoch. Sei es beim entspannten Beginn mit Amokoustic oder rockig und wild bei Dougie and the Blind Brothers oder der Zap Gang – endlich konnte die Zeit

wieder genossen werden. Das war auch bei Britta und Christian Habekost mit der Präsentation Ihres neuen Romans oder bei der Ron Prinz Kombo möglich.

Nach dem Sommer stand auch gleich das Herbstprogramm auf der Tagesordnung. Das Pumpwerk-Team schaffte es aber auch hier wieder, mit viel Anstrengung und klaren Regeln den Besuchenden eine kurze Auszeit aus dem Alltag zu ermöglichen. Über die Kölner Frohnatur Friedemann Weise, den irischen Musikers Andy Irvine, die Grande Dame des Akkordeons, Lydie Avray bis hin zum Bayern Matthias Egersdörfer mit seinen Geschichten aus dem Hinterhof war für viele Geschmäcker etwas dabei.

Die Besucher dürfen sich deshalb auch schon auf das Kulturprogramm 2022 freuen. Es bietet ab dem Frühjahr mit dem Heidelberger Hardchor, Roger Stein, den Begabten Hausfrauen mit Verstärkung und natürlich Paddy goes to Holyhead weitere Highlights.

Wohin entwickelt sich Hockenheim?

Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept verabschiedet



Das gesamtstädtische Entwicklungskonzept soll als Planungsinstrument für das Hockenheim der Zukunft dienen.

Neben dem klimafreundlichen Mobilitätskonzept beschäftigten sich die Bürgerinnen und Bürger in Hockenheim mit einem weiteren wichtigen Thema: Dem gesamtstädtischen Entwicklungskonzept. Die ursprünglich im Jahr 2020 geplante Auftaktveranstaltung und ein Bürgerworkshop konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Alternativ dazu konnten die Bürger über ein „Mitmach-Schau fenster“ an der Stadthalle Hockenheim und über eine digitale Beteiligung per Online-Plattform teilnehmen.

Das bis Ende April 2021 mit der Auswertung beauftragte Büro Schöffler Stadtplaner Architekten aus Karlsruhe präsentierte das Konzept daraufhin in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung, bei der das Konzept einstimmig verabschiedet wurde. Das Konzept soll dem

Gremium als informelles Planungsinstrument dienen und als Leitbild für eine klimafreundliche Verkehrsentwicklung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen für die nächsten Jahre herangezogen werden.

Neuer Bahnhof als Tor in die Stadt

Das Entwicklungskonzept fasst für die fünf Bereiche Städtebau und Wohnen, Lebendige Innenstadt, Soziale Infrastruktur und Bildung, Verkehrliche Infrastruktur sowie Umwelt und Klimaschutz Maßnahmen für die Zukunft zusammen und riet dem Gremium zu Zielergänzungen und Maßnahmenänderungen. Die Ideen sind vielfältig: Sie umfassen neben der bereits laufenden Auflösung der Containerunterkünfte am Hofweg auch Online-Angebote für die Innenstadt als Ergänzung zur Stärkung des stationären

Handels sowie ein Bewässerungskonzept für die städtischen Grünanlagen.

Der Bahnhofsvorplatz soll zu einem Mobilitätspunkt und zu einem attraktiveren Stadteingang umgestaltet werden. Die Karlsruher Straße soll durch die Einrichtung einer Fußgängerzone vom Autoverkehr entlastet werden. Der Zehntscheunenplatz soll zum zentralen Begegnungs- und Erlebnisbereich werden. Die Karlsruher Straße könnte mit Hilfe einer Fußgängerzone vom Autoverkehr entlastet werden. Der Zehntscheunenplatz soll zum zentralen Begegnungs- und Erlebnisbereich werden. Eine klare Zeitschiene für die Umsetzung wurde nicht genannt.

Kundenfreundlich gestaltet

Umbau des Rathaus-Foyers erfolgreich abgeschlossen

Nach dem Baubeginn Ende 2020 erstrahlen das Foyer und der Empfang des Rathauses seit April in einem neuen Gewand. Der Bereich ist jetzt freundlicher gestaltet und soll so auch den Bedürfnissen der Besuchenden mehr Rechnung tragen. Dafür wurden mehrere Schritte umgesetzt.

Gleich rechts neben dem Haupteingang befindet sich ein neuer Wartebereich mit einem elektronischen Ticketsystem. Dies erforderte das Versetzen der Wände um drei Meter nach vorne, was den Raum vergrößert. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde der Empfang etwas weiter nach hinten in Richtung Oberer Hauptstraße versetzt. Damit kann die Zentrale auch als vollwertiger Arbeitsplatz genutzt werden, der darüber hinaus auch einen separaten Raum für die Post erhielt. Unverändert bleiben in diesem Bereich lediglich die Besucher-WCs im Erdgeschoss. Für OB Marcus Zeitler ist klar: „Mit dem



Der Rathausempfang vor dem Umbau: Die beiden städtischen Hochbau-Ingenieurinnen Monika Drum und Katrin Pfisterer vor der alten Theke (v.l.).



Der Rathausempfang nach dem Umbau: An der Stelle der alten Theke ist ein neues Arbeits- und Postraum entstanden, den Monika Drum (Fachbereich Bauen und Wohnen), OB Marcus Zeitler und Susanne Miezal (Bürgerbüro) stolz präsentieren (v.l.).

neuen Foyer geht für uns alle ein lang gehegter Traum in Erfüllung.“

Ausgleich mit Augenmaß erforderlich

Haubenlerche blockiert Gewerbegebiet-Erweiterung

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen von Unternehmen im Talhaus ist ungebrochen hoch. Sie wird aber zumindest teilweise ausgebremst. Das Regierungspräsidium Nordbaden verweigert seit April die Erweiterung des Gewerbegebiets Talhauses im Bereich Mörscher Weg. Der Grund: Die Haubenlerche.

In diesen Bereich fällt laut Regierungspräsidium das Brutrevier der Haubenlerche, einer geschützten Sperlingsart. In diesem Punkt ist für Oberbürgermeister Marcus Zeitler das letzte Wort aber noch nicht gesprochen. Er tauschte sich in dieser Angelegenheit mit anderen betroffenen Bürgermeistern in der Region aus.

Außerdem schrieb er 30 Firmeninhaber an, die Interessen an Gewerbeflächen bekundeten, 15 meldeten sich für einen Austausch im Bürgersaal des Rathauses zurück. Von der anderen Hälfte hatten sich sechs Firmen bereits umorientiert, weil sie ihre Expansionspläne nicht mehr aufschieben wollten, zwei weitere seien durch die Corona-Krise zur Aufgabe gezwungen worden.

„Die Weiterentwicklung der Stadt, eine Verbesserung und Steigerung von Arbeitsplätzen, die Sicherstellung von Einnahmen und somit eine Verbesserung von Lebensqualität sind für mich alles sehr gute Gründe, die in diesem Fall den Artenschutz überwiegen“, ist sich Marcus



Die Entwicklung der potenziellen Gewerbefläche im Talhaus/Auchtergrund wird aktuell durch die Haubenlerche ausgebremst.

Zeitler sicher. Er kämpft deshalb mit den ansässigen Unternehmern auf vielen Wegen dafür, die Erweiterung des Gewerbegebiets im Bereich Mörscher Weg durchsetzen zu können.

Rennstadt drückt gegen Corona aufs Tempo

Impfungen und Schnelltests in Stadthalle möglich



Ein starkes Team im Kampf gegen das Coronavirus: OB Marcus Zeitler, Persönlicher Referent Konrad Sommer, die stellvertretende Fachbereichsleiterin Linda Hoti, Stadthalle-Geschäftsführer Rainer Weiglein und Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg (v.l.).

Die Stadt Hockenheim machte seit dem Frühjahr „mobil“ gegen das Corona-Virus. Sie bot in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis bei fünf Terminen in der Stadthalle Hockenheim die Möglichkeit, sich gegen das Virus immunisieren zu lassen. Zur Verfügung standen die Impfstoffe von BioNTech, Moderna und Johnson&Johnson. Außerdem fand im Oktober noch eine Impf-Aktion in der Theodor-Heuss-Realschule für die Schüler statt.

Die Nachfrage aus allen Altersgruppen bei den Terminen war sehr hoch, beobachteten Konrad Sommer, persönlicher Referent von Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, und Linda Hoti vom zuständigen Fachbereich der Stadtverwaltung. Sie organisierten die Impftermine mit dem Kreis maßgeblich und führten sie mit Unterstützung von Mitarbeitern der Stadthalle und des Aquadroms durch. „Es war uns sehr wichtig, dass wir 2021 schnellstmöglich die Impfungen vorantreiben. Wir möchten dazu einen Beitrag

leisten, dass alle Bürgerinnen und Bürger sowie vor allem ältere Menschen wieder Sicherheit und Lebensqualität gewinnen“, erläuterte Oberbürgermeister Marcus Zeitler bei einem Vor-Ort-Termin in der Stadthalle das Ziel der Aktion.

Kostenloses Schnelltest-Angebot

In der Stadthalle Hockenheim wurde aber nicht nur gegen das Corona-Virus immunisiert. Unter dem Schlagwort „Bürger-Testung“ konnten sich die Hockenheimerinnen und Hockenheimer von Mai bis Oktober in der „guten Stube“ der Stadt auch einem Corona-Schnelltest unterziehen. Die Testungen werden von medizinischem Fach der Firma KTS aus Stuttgart durchge-

führt. Die Firma übernahm in den Monaten davor für die Stadt bereits erfolgreich Corona-Prüfungen an den Schulen und in den Kindergärten. „Wir freuen uns, dass wir in Zusammenarbeit mit KTS den Bürgerinnen und Bürgern Hockenheims diese Option anbieten können, so dass ein weiterer Schritt hin zur Normalität gemacht werden kann“, blickt Oberbürgermeister Marcus Zeitler zurück.



Der große Saal der Stadthalle Hockenheim mal anders: Als mobiles Impfzentrum für die Bürger der Stadt.

Neue Attraktion am HÖP

Begegnungsgarten lädt zum Mitmachen und Verweilen ein

Pünktlich zum Frühling und zu den ersten warmen Sonnenstrahlen war er fertig: Der neue Begegnungsgarten auf dem Gelände des Hochwasserschutz- und Ökologieprojekts Hockenheim (HÖP). Die Arbeit dafür benötigte Zeit, hat sich dafür aber umso mehr gelohnt. Bereits im Juni 2019 fand eine Auftaktveranstaltung statt. Bis zur Übergabe des Gartens auf dem HÖP-Gelände mussten die ersten Interessenten allerdings bis zum Oktober 2020 warten.

Mit der Installation des Brunnens im letzten März konnte auch das neu entstandene Team „Begegnungsgarten“ der Lokalen Agenda endlich seine Arbeit aufnehmen. Ein Gemeinschaftsgarten, der unter Gesichtspunkten des Natur- und Artenschutzes bewirtschaftet wird, ist die Vorgabe an diesen Garten. So entstanden in den vergangenen Monaten ein Wildpflanzenbeet, eine Kräuterspirale, ein Hochbeet sowie Obst- und Gemüseanpflanzungen. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurden Pflanzen- und Sachspenden aus der Bevölkerung gesammelt.

Viele Unterstützer pflanzten Samen für den Begegnungsgarten

Im Herbst 2021 konnte die Gruppe die erste Ernte eingefahren: Kartoffeln, Zwiebeln, Salat, Brokkoli, Tomaten, Erbsen Himbeeren, Erdbeeren und noch mehr wurden unter den Gartenfreunden aufgeteilt. Erste Öffnungstage für die interessierte Bevölkerung gab es auch bereits. Im Fokus steht aber weiterhin, dass sich das Team besser kennenlernt und aufeinander einspielt. Mitmacher sind nach wie vor gesucht



Die ehrenamtlichen Helfer im neuen Begegnungsgarten beweisen immer wieder einen grünen Daumen.

und erwünscht. Jeden Mittwoch um 17 Uhr treffen sich die Gartenfreunde zur gemeinsamen Gartenpflege. Interessierte können unkompliziert zu diesen Treffen dazu stoßen.

Das Team „Begegnungsgarten“ ist dankbar für viel Unterstützung, die es bisher bekam: Von der Firma Sailer, die ein Fundament legte, der Firma Hornbach, die bei der Finanzierung einer Hütte behilflich war und den Stadtwerken Hockenheim,

die durch einen Sponsorenvertrag zur Errichtung des Brunnens beitrugen. Auch der Bauhof der Stadtverwaltung Hockenheim erwies sich bei Schwierigkeiten als kompetenter und hilfreicher Partner. Im Herbst bekam das Team ein benachbartes Grundstück zusätzlich zur Verfügung gestellt und freut sich, seine Aktivitäten ausdehnen zu können. Interessenten an einer Mitarbeit können sich bei der Lokalen Agenda 21 der Stadtverwaltung Hockenheim melden.

Hockenheim zu Fuß entdecken

Wanderführer gibt Tipps für touristische Highlights

Dass das Wandern in und um Hockenheim herum Spaß macht und viel Abwechslung bringt, das wussten die Mitglieder des Odenwaldklubs Hockenheim e. V. (OWK) schon seit langem. Dank des im Mai erschienenen Wanderführers „Wandern im Rhein-Neckar-Kreis“ können jetzt aber noch mehr Wanderfreudige diese Erfahrung machen: Denn eine von den insgesamt 25 Touren im Buch führt auf Anregung des OWK durch Hockenheim und seine Umgebung.

Nicht nur die Hockheimer Tour, auch die anderen Touren im Wanderführer, den die Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises mit der Tourismusbeauftragten Beate Otto in Zusammenarbeit mit dem Verlag Regionalkultur aufgelegt hat, zeigen die Schönheit(en) der Region. „Wandern im Rhein-Neckar-Kreis – Die 25 schönsten Touren“ zeigt ambitionierten Wandervögeln ebenso wie gemütlicheren Spaziergängern, was die Region zu bieten hat: Auwälder und Altrheinarme in der Rheinebene, die Weinberge an der Bergstraße, die dichten Wälder des Odenwalds, roman-



Vor der Buchhandlung präsentierten Inhaberin Geneviève Gansler, OB Marcus Zeitler und Wanderwart Richard Sauter das neue Wanderbuch des Kreises mit vielen Stationen in Hockenheim und Umgebung (v.l.).

tische Landschaften am Neckar entlang und die sanften fruchtbaren Hügel des Kraichgaus. Der Wanderführer ist in der Buchhandlung Gansler erhältlich.

Kurz notiert: Hockenheim siegt vor Gericht

Die Stadt erzielte im Mai einen Erfolg vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg in Mannheim. Der fünfte Senat urteilte, dass der geltend gemachte Anspruch der Stadt Hockenheim auf Bahnlärmschutz aus einer Nebenbestimmung des Planfeststellungsbeschlusses für die Neubaustrecke Mannheim-Stuttgart aus dem Jahr 1981 stamme. Dort habe die damals sowohl als Planfeststellungsbehörde als auch als Vorhabenträgerin handelnde Deutsche Bundesbahn zu Gunsten Hockenhems eine Schallschutzgarantie abgegeben. Sie habe sich verpflichtet, bei einer Überschreitung der garantierten Lärmwerte durch die im Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Neubaustrecke tatsächlich vorhandene verkehrliche Belastung weitere Maßnahmen zum aktiven Schallschutz zu treffen. Seit der Inbetriebnahme des auf Hockheimer Gemarkung verlaufenden Abschnitts der Neubaustrecke im Jahr 1987 würden die garantierten Lärmwerte nicht eingehalten. Daher habe die Stadt einen Anspruch auf weitere aktive Schallschutzmaßnahmen, stellte der Senat des Verwaltungsgerichtshofs fest. „Die Stadt und die BISS hoffen jetzt, dass das Eisenbahn-Bundesamt im zweiten Anlauf umsichtiger entscheidet. Die berechtigten Lärmschutzinteressen unserer Bürger müssen endlich ausreichend berücksichtigt werden“, meint dazu OB Marcus Zeitler.

Einen Tag Urlaub vom Virus

Aquadrom öffnete wieder seine Türen – Hygienekonzepte haben sich bewährt



OB Marcus Zeitler überreichte Ilse Keller als erstem Badegast im Aquadrom nach der Zwangspause einen Blumenstrauß als Willkommensgeschenk. Auch der Aquadrom-Leiter Gregor Ries freute sich darüber (v.l.).

Am Montag, dem 14. Juni 2021, hieß es im beliebten Freizeitbad Aquadrom endlich wieder: „Mir kumme widder“. Die Aquadrom-Gäste konnten dann wieder das Hallen- und Freibad, die Sauna, die Salzgrotte und das Restaurant „Trattoria Aquaria“ genießen. Natürlich nur unter strenger Beachtung der jeweils gültigen Corona-Regelungen des Landes.

Am ersten Tag der Wiedereröffnung freuten sich Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Aquadrom-Leiter Gregor Ries über den Besuch des ersten Badegasts: Ilse Keller. Als kleines „Willkommens-Geschenk“ überreichten sie ihr stellvertretend für alle anderen Gäste einen Blumenstrauß. „Wir freuen uns sehr, dass wir pünktlich zum heißen Wetter wieder öffnen können. Hoffentlich nehmen wieder viele Menschen die Gelegenheit wahr, in unserem schönen Aquadrom

schwimmen zu gehen. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß und einen angenehmen Aufenthalt“, sagte Marcus Zeitler bei der Eröffnung.

Swim VR und Hundeschwimmen weitere Attraktionen

Doch damit nicht genug: In der zweiten Jahreshälfte 2021 bot das Team des Aquadroms den Besuchenden weitere neue Attraktionen. Seit August lädt das Aquadrom in Kooperation mit SWIM VR zu einer virtuellen Reise in das große Meer ein. Mit virtueller Realität (VR) ist fast alles möglich, doch besonders faszinierend wird sie immer dann, wenn das dabei erlebte Korallenriff mit einer realen körperlichen Erfahrung verbunden werden kann. Eine wasserdichte VR-Brille samt Schnorchel und Auftriebsgürtel sind das Flugticket zum Korallenriff.

Badegäste können das SWIM VR Set im Solebecken des Aquadrom nutzen.

Sobald das VR-Erlebnis startet, tauchen die Gäste ab in eine andere Welt. Schildkröten, Wale, Mantarochen, Quallen und ein wunderschönes Korallenriff mit seinem vielfältigen Leben erscheinen vor dem Gast, der schnell vergisst, wo er eigentlich tatsächlich ist. Fische erscheinen zum Greifen nah und in allen Richtungen gibt es etwas zu entdecken: Fast jeder hat nach seinem Ausflug in die Unterwasserwelt ein begeistertes Strahlen im Gesicht. Hinzu kommt, dass viele Menschen noch nie in Wirklichkeit schnorcheln gewesen sind und daher gar nicht wissen, wie bezaubernd diese Welt ist.

Im Oktober feierte das erste Hundeschwimmen im Aquadrom seine Premiere. Über 100 Fellträger stürzten sich in die Fluten. „Hunde lieben das Schwimmen



Die leitende Schwimmmeisterin Stefanie Braun (l.) rüstet den Auszubildenden Manuel Lino-Bräumer (r.) für ein Probeschwimmen mit einer VR-Brille aus.

und Spielen mit ihren Artgenossen. Ein Schwimmtag vereint für die Vierbeiner beide Elemente“, erläutert Gregor Ries die Gründe für den ersten Hundeschwimmtag. „Die Tierbesitzer können sich austauschen und mit Gleichgesinnten ein paar angenehme Stunden verbringen“, ergänzt er. Das Angebot war ein voller Erfolg. Das Becken wurde vor davor offiziell außer Betrieb genommen das Wasser für die Revision abgelassen. Eine Fortsetzung im Jahr 2022 ist angedacht.



Beim ersten Hundeschwimmen kamen nicht nur die Fellträger voll auf ihre Kosten.

Jahr mit vielen positiven Neuerungen

Freiwillige Feuerwehr leistet viele Einsätze mit neuem Gerät



Die Feuerwehr-Kommandantur rund um Steffen Christ, Kommandant Franz Sommer und Gunter Wiedemann nahmen nach einem Segen die neuen Fahrzeuge von OB Marcus Zeitler entgegen (v.l.).

Im Juni konnte die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim zwei neue Fahrzeuge sowie ein mobiler Großventilator in Dienst stellen. Vorangegangen waren dabei viele Stunden konzeptueller Arbeit des Fahrzeugausschusses, Ausschreibungen und am Ende auch verschiedene Unterweisungen zu Technik und Beladung, damit die Fahrzeuge zukünftig zum Wohle der Bevölkerung Hockenhems eingesetzt werden können.

Das Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10), bei welchem das Fahrgestell von der Firma MAN und der Aufbau von der Firma Schlingmann stammt, ist künftig für die Wehr im Einsatz. Das neue Fahrzeug ersetzt das LF 16/12 aus dem Jahr 1993 und führt neben vielen feuerwehrtechnischen Gerätschaften auch 2000 Liter Wasser mit. Für den Werkstattwagen mit dem Baujahr 2002 wurde außerdem ein Mannschaftstransportwagen (MTW) beschafft.

Dieser wird zukünftig bei Einsätzen und Übungen eingesetzt, um Mannschaft und Gerät zu transportieren. Außerdem wird das Fahrzeug von der Jugendfeuerwehr genutzt und dient den beiden hauptamtlichen Gerätewarten als Dienstfahrzeug. Aufgrund verschiedener brandschutztechnischer Anforderung für Industrie- und Speditionsbetriebe wurde außerdem auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung von mehreren in Hockenheim ansässigen Unternehmen, ein mobiler Großlüfter beschafft. Dieser wird zukünftig vor allem zur Entrauchung großer Industrie- und Lagerhallen eingesetzt. Abzüglich der Zuschüsse investierte die Stadt Hockenheim rund 320.000 Euro für die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Auf Digitalfunk folgt ein moderner Funkraum

Neben der Verstärkung im Fuhrpark stand das Jahr 2021 für die Freiwillige

Feuerwehr Hockenheim im Zeichen vieler positiver Neuerungen. Über das Jahr hinweg mussten von den 90 aktiven Mitgliederinnen und Mitgliedern der Einsatzabteilung mehr als 200 Einsätze abgearbeitet werden. Darüber hinaus wurde auch eine Vielzahl an Übungsstunden abgeleitet. Glücklicherweise konnte – anders als im Jahr 2020 – ein Großteil der Übungen und Termine in Präsenz stattfinden. Vor allem aufgrund der neubeschafften Technik, waren die Präsenztermine nahezu unabdingbar.

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim

bereits im Jahr 2019 vollständig auf Digitalfunk als Kommunikationsmittel für die Einsatzkräfte umgestellt hat, konnte im April 2021 der rundum erneuerte Funkraum in Betrieb genommen werden. Weil die dort zuvor verbaute Technik nach rund 35 Jahren nicht mehr zeitgemäß war, wurde der Funkraum komplett erneuert. Die dafür erforderlichen Renovierungsarbeiten wurden bereits im September 2020 begonnen.

Der Funkraum ist mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet, von denen aus die Kommunikation zur Einsatzstelle und zur integrierten Leitstelle Rhein-Neckar erfolgt. Mit Zugriff auf verschiedene Datenbanken und Kartenmaterial kann vom Funkraum aus auch der Einsatzleiter vor Ort unterstützt werden. Außerdem wurden zwei weitere Computer Arbeitsplätze eingerichtet, um Zuarbeiten zu ermöglichen. Für den Umbau des Funkraums investierte die Stadt Hockenheim rund 150.000 Euro.

Willkommen zurück am Hockenheimring

Hohe Streckenauslastung und neue Veranstaltungsangebote



Die DTM lockte auch 2021 wieder viele Besucher auf den Hockenheimring.

Die Botschaft auf dem großen Banner ist schlicht, aber gewichtig: „Vielen Dank für eure Treue. Willkommen zurück am Ring.“ Mit diesen Worten begrüßt die badische Traditionsstrecke ihre Besucher am Fahrerlagerzugang an der Haupttribüne seit dem letzten Augustwochenende. Ursprünglicher Anlass war die Austragung der Bosch Hockenheim Historic - der allerersten Publikumsveranstaltung der Saison 2021.

Nach anderthalb Jahren Corona-bedingtem Zuschauerstopp am Ring – im Jahr 2020 war bei nur zwei Veranstaltungen ein streng limitiertes Tribünenpublikum gestattet – waren die Erleichterung und Freude fast greifbar, als die Behörden ihr grünes Licht gaben und sich die Tore des Motodroms im Rahmen des beliebten Oldtimerrennens endlich wieder für die

breite Motorsportfangemeinde öffnen konnten. Ein wichtiger Schritt in Richtung Normalität am Hockenheimring. Bis Ende Oktober folgten weitere große Events und populäre Rennserien wie Hockenheim Classics, IDM, DTM, ADAC GT Masters und Porsche Sports Cup, zu denen unter Einhaltung der genehmigten Höchstzahl sowie der 3G-Regel und aller gebotenen Hygiene- und Abstandsregeln Tausende Zuschauer nach Hockenheim kamen.

Viel Bewegung im Eventkalender: Absagen und neue Veranstaltungsformate

„Trotz aller Einschränkungen war es ein sehr gutes Gefühl, dass wir wieder Besucher auf den Tribünen und sogar im Fahrerlager begrüßen durften und der Zuspruch so groß war. Veranstaltungen

am Ring leben von Emotionen und der Nähe zum Fan. Egal, ob Fans, Teilnehmer, Partner oder Organisationsteam – alle waren glücklich, wieder gemeinsam an der Rennstrecke zu sein. Der Mehraufwand, den wir durch die Corona-Auflagen leisten mussten, war enorm, doch er hat sich gelohnt. Nun sind wir zuversichtlich, dass wir 2022 wieder eine weitgehend ungestört verlaufende Saison mit vollen Rängen erleben dürfen“, so Jörn Teske, Geschäftsführer der Hockenheimring GmbH.

Durch die pandemische Lage waren wie im Vorjahr auch 2021 Veranstaltungsklassiker wie das Drag-Racing-Highlight NitrOlympX, die Public Race Days, das American Fan Fest - NASCAR Whelen Euro Series, 1000 km Hockenheim oder VETERAMA von Absagen betroffen. Andere wie das Mai-Pokal-Revival oder das

Langstreckenrennen 12H Hockenheimring mussten vor leeren Tribünen starten. Doch auch neue Formate wie das ADAC Racing Weekend oder das Marathon-Laufevent Ring Running Series konnten sich im Kalender etablieren und werden nächste Saison eine Fortsetzung auf dem Hockenheimring erfahren. Mit dem Open Air Download Germany, welches am 24. Juni 2022 mit Headliner Metallica im Motodrom Deutschland-Premiere feiern wird, gelang es, die Weichen Richtung Konzert-Business zu stellen und ein echtes Festival-Schwergewicht für die kommenden Jahre zu verpflichten.

Hohe Streckenauslastung kompensiert Corona-Ausfälle

Wie für die gesamte Eventbranche war die Corona-Krise auch für die Hockenheim-Ring GmbH im Jahr 2021 weiterhin das beherrschende Thema. Sie hatte

nicht nur Einfluss auf organisatorische Abläufe, sondern brachte vor allem weiterhin große finanzielle Herausforderungen mit sich. Neben dem stabilen Betriebsergebnis aus 2020, Kosteneinsparungen bei Instandhaltungen und Investitionen sowie im Bereich Personal war vor allem die sehr hohe Auslastung der Rennstrecke von äußerster Wichtigkeit für die Liquiditätssicherung.

Mehr noch als in den Vorjahren konnte der Kurs auch außerhalb von Großveranstaltungen fast durchgängig für Kleinveranstaltungen und Trackdays vermietet oder aber auch mit hauseigenen Produkten wie Erprobungsfahrten, Touristenfahrten und Fahrprogrammen belegt werden. Es war möglich, die Einbußen durch die Absagen einzelner Großveranstaltungen zumindest teilweise über die starke Kundennachfrage nach Streckenzeit zu kompensieren.

Diese positive Entwicklung bescherte der Hockenheim-Ring GmbH ein besseres Betriebsergebnis als zunächst kalkuliert. Und der Trend hält an: Bereits Ende 2021 ist der Streckenkalender für die nächste Saison sehr gut gefüllt.

Jochen Nerpel, Geschäftsführer der Hockenheim-Ring GmbH: „Wir haben mit der Vermarktung der Rennstrecke und den Planungen für 2022 bereits Vollgas gegeben und sind in der glücklichen Lage, dass uns trotz der Krisenzeit altbekannte Kunden und Partner treu bleiben und wir zudem neue von uns überzeugen konnten. Dafür sind wir dankbar und blicken voller Vorfreude, mit fast ausgebuchtem Kalender und vielen spannenden Projekten ins nächste Jahr.“

Weitere Informationen unter: www.hockenheimring.de

Rad platzsparend parken

Neue VRNradboxen eingeweiht

In Hockenheim am Bahnhof wurden im vergangenen Juli die ersten VRNradboxen aufgestellt. Sie sind seitdem digital buchbar und funktionsfähig. Insgesamt stehen in der doppelstöckigen Anlage 12 Radboxen zur Verfügung, jeweils sechs oben und sechs unten. Die Anlage wird mit Solar betrieben. Einfach den Standort, die Box und die Mietdauer online unter www.vrnradbox.de auswählen, buchen und das Rad kann eingestellt werden. Die Kosten variieren je nach Box und Mietdauer zwischen 1,50 Euro pro Tag und 100 Euro für sechs Monate.



Einweihung der VRN-Radboxen mit Hockenheim-Wahrzeichen: Janina Dörflinger (Firma Kienzler), Anna Hinrichs (VRN), Stefanie Simonis (Stadt), OB Marcus Zeitler und Christian Wühl (Abteilungsleiter Planung und Angebot Verkehrsverbund Rhein-Neckar) (v.l.).

Was hämmert denn da in den Ferien?

Stadt investiert hinter den Kulissen in die Schulsanierung



Auch die Arbeiten an der „Grundschule plus“ (Hartmann-Baumann-Schule) liefen 2021 Hochtouren. Die Fassaden- und Fensterarbeiten konnten weitestgehend beendet werden. Die Metalltüren sind teilweise eingebaut. Außerdem sind alle großen Gewerke des Innenausbaus, die WC-Trennwände und die mobile Trennwand ausgeschrieben und bestellt. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2022 zu rechnen.

Die Sanierungsarbeiten im Überblick:

1. Hubäcker Grundschule:

- 2. Bauabschnitt, Abgehängte Decken, 2.OG, ca. 45.000 Euro.

2. Hubäcker Turnhalle:

- Decken, ca. 140.000 Euro.

3. Pestalozzi-Schule:

- Container Kernzeit, ca. 300.000 Euro.

4. Theodor-Heuss-Realschule:

- Sekretariat und Nebenräume (bereits fertig), ca. 40.000 Euro.
- Lehrschwimmbecken, TH Ost/West: Umbau der Duschanlagen, Schwallwasserbehälter und abgehängte Decken, ca. 80.000 Euro.

5. Carl-Friedrich-Gymnasium:

- 2. Bauabschnitt Decken, Brandschutzmaßnahmen, Medientechnik, 2.OG, ca. 400.000 Euro.
- 1.OG Lüftungsanlage und Besprechungsräume, ca. 50.000 Euro.

Hockenheim wieder Fairtrade-Stadt

Erfolgreiche Re-Zertifizierung und viele Veranstaltungen



Süße Osterhasen kämpfen für fairen Handel in Hockenheim.

Ein junges dynamisches Team lässt sich von einer Corona-Pandemie nicht unterkriegen: Das zeigte auch im Jahr 2021 die Steuerungsgruppe von Fairtrade-Stadt Hockenheim. Als Höhepunkt des Jahres gelang es, im August die Rezertifizierung als Fairtrade-Stadt zu erhalten. Und das ganz ohne Mühe. Denn die Anzahl der Unterstützer unter den Hockenhaimer Vereinen, Gastronomen, Einzelhändlern und Gewerbetreibenden, Schulen, Kindergärten und Kirchen ist mittlerweile auf 52 angewachsen - ein erstaunlicher Fortschritt.

Dieser Erfolg kam und kommt nicht von ungefähr: Durch zahlreiche Aktionen macht die Gruppe immer wieder auf sich aufmerksam. Kurz vor Ostern sahen die Bürger Osterhasen in Lebensgröße zu Fuß oder auf dem Fahrrad durch die Stadt ziehen und die Kindern faire Osterkörbchen überbrachten. Diese Aktion wurde gemeinsam mit dem Hockenhaimer Marketing Verein (HMV) als Kooperationspartner durchgeführt. Nach Ostern demonstrierten medienwirksam fair gehandelte Schokoladen-Osterhasen auf der Karlsruher Straße. „Geschmückt“



Robert Weber von der „Bad Boyz Ballfabrik“ (Mitte) hielt während der Fairen Woche einen Vortrag über fair produzierte Fußbälle. Mit dabei: Die Organisatorinnen Kristina Kahl-Bikowski (l.) und Kim Fuchs (r.).

mit Masken und Transparenten machten sie auf faire Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung aufmerksam.

Faire Wochen rundeten Aktivitäten ab

Im September zur Fairen Woche gab es verschiedene Angebote. Im Gartenschau-park führte Marion Eichinger eine Yoga-Stunde durch. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmenden bei einer fairen Tasse

Tee über den fairen Handel informieren. Mehrere Kooperationspartner lobten ein Schätzspiel aus, bei dem es darum ging, die Anzahl der Kaffeebohnen in einem Einmachglas herauszufinden. Der Vortrag „Der Ball ist rund“ von Robert Weber von der Bad Boyz Ballfabrik stellte anschaulich dar, wie Bälle produziert werden oder besser produziert werden sollten. Hockenheim trägt seinen Titel „Fairtrade-Stadt“ also zu Recht – das wurde auch in diesem Jahr wieder klar sichtbar.

Grünes Licht im ersten Abschnitt

Obere Hauptstraße teilweise wieder in Betrieb genommen

Die erste Etappe ist geschafft: Seit August rollt der Verkehr wieder in der sanierten Oberen Hauptstraße im Abschnitt zwischen Fortunakreuzung und Rathausstraße. Die beauftragte Baufirma Firma Sax + Klee hielt den Zeit- und Kostenrahmen bisher ein. „Das erlebt man heute nur noch selten“, stellte Oberbürgermeister Marcus Zeitler bei der Teileröffnung mit Freude fest.

Über sechs Millionen Euro investierte die Stadt in die Erneuerung der Hauptkanalisation, der Gas- und Wasserleitungsinfrastruktur und der Hausanschlüsse. Außerdem verlegten die Stadtwerke Hockenheim neue Stromleitungen von der Unteren Mühlstraße bis zum Parkplatz Eichhorn und installierte eine neue Beleuchtung. Der Applaus der Teilnehmenden aus der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat, der Baufirma und anwesenden Bürgerinnen und Bürger unterstrich die Freude über die Teileröffnung der Oberen Hauptstraße. Das „berühmte“ rote Band wird aber erst am Ende der



Die Obere Hauptstraße auf der Höhe der Stadtwerke vorher: Im Januar 2021 waren die Bauarbeiten noch in vollem Gang.

Bauzeit im September 2022 durchschnitt, wenn die Arbeiten am Med-Center am Knotenpunkt Ringstraße/Reilinger Straße fertiggestellt sind.



Die Obere Hauptstraße an der gleichen Stelle ein halbes Jahr später: Die Gäste feiern die erfolgreiche Teileröffnung.

Leben zu kurz, um schlechten Wein zu trinken

Hockenheim und Duttweiler feierten 60. Weinpatenschaft



Begangen in kleiner Runde ein großes Jubiläum anlässlich des 60. Bestehens der Weinpatenschaft zwischen Duttweiler und Hockenheim: Richard Damian (HMV-Vorsitzender), Gabi Lützel (Ortsbeiratsmitglied), Stadtrat Fritz Rösch (OB-Stellvertreter Hockenheim), Jil Gehrmann (amtierende Weinprinzessin bis August 2021), Birgit Rechlin (HMV-Geschäftsführerin) und Kay Lützel (Ortsvorsteher) (v.l.).

Hockenheim und Duttweiler stießen im August mit einer guten Flasche Pfälzer Wein auf ein besonderes Jubiläum an: 60 Jahre Weinpatenschaft zwischen den beiden Gemeinden. Zu diesem diamantenen Jubiläum reiste eine kleine Delegation in die pfälzische Winzergemeinde. Sie überbrachte die Glückwünsche der Hockenheimer. Duttweilers Ortsvorsteher Kay Lützel empfing die acht Hockenheimer, die von Oberbürgermeister-Stellvertreter Fritz Rösch angeführt wurden. Dieser überbrachte stellvertretend die Glückwünsche von Oberbürgermeister Marcus Zeitler sowie Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg und gratulierte der amtierenden Weinprinzessin Jil Gehrmann.

Was am 5. August 1961 durch die damaligen Bürgermeister Dr. Kurt Buchter und Jakob Müller begründet wurde, hat sich mittlerweile über die Grenzen einer Weinpatenschaft hinaus entwickelt. Freundschaften wurden geschlossen, gegenseitige Besuche und gemeinsame Veranstaltungen vertieften die Verbindungen zwischen den Gemeinden. Nicht zuletzt wurde jährlich mit Ausnahme von 2020 das „Weinfest der Freundschaft“ gefeiert.

Feiner Tropfen aus Duttweil kommt nach Hockenheim

Auch der HMV-Vorsitzende Richard Damian und deren Geschäftsführerin Birgit Rechlin gratulierten zum besonderen Jubiläum. „Der Stand aus Duttweiler

ist vom Hockenheimer Advent nicht mehr wegzudenken. Auch die erstmalig im September 2019 stattgefundenen Veranstaltung „Wein im Turm“, einer Weinprobe mit Weinexperten und Weinen aus Duttweiler in der besonderen Atmosphäre des Wasserturms habe ich noch in sehr guter Erinnerung“, berichtete er. Für die Zukunft plant der HMV gemeinsam mit Duttweiler auch schon die nächsten Veranstaltungen wie etwa eine Wine to walk-Weinprobe namens „Hockenheimer Weinvergnügen“ oder „Fass uff de Gass“ in petto, die 2022 stattfinden sollen.

Neue Gesichter im „Konzern Stadt Hockenheim“

Kommune wirbt mit Film und in den sozialen Medien um Fachkräfte von morgen



Die neuen Auszubildenden und Praktikanten Nico Lepp, Tina Fast, Anna Maria Lorenz, Svenja Wendt (Fachbereich Personal) (erste Reihe, v.l.), Selina Schuster, Ismael Müller (zweite Reihe, v.l.), Rebecca Barisch, Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, Sandra Laier (Fachbereich Personal) und Oberbürgermeister Marcus Zeitler (dritte Reihe, v.l.) im Bürgersaal des Rathauses.

Im Rathaus starteten auch am ersten September wieder sechs junge Frauen und Männer ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Hockenheim. Die Einsatzgebiete sind breit gestreut und zeigen die Vielfältigkeit: Das Rathaus, die Stadtwerke und die Stadtbibliothek Hockenheim sind nur einige der Orte, wo die neuen Azubis ihren ersten Berufserfahrungen sammeln werden.

Die „Kennenlertage“ begannen gleich am ersten Tag im Bürgersaal mit einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Marcus Zeitler und den für das Personal zuständige Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg. Nach einer Begrüßungsrunde fragten beide die neuen Azubis nach ihrer Motivation für die Lehre in Hockenheim. „Sie haben sich einen guten Arbeitgeber herausgesucht. Das Coronavirus hat gezeigt, wie wichtig eine krisen-

sichere Beschäftigung im öffentlichen Dienst sein kann. Wir erwarten dafür umgekehrt aber 100-prozentigen Einsatz für unsere Bürgerinnen und Bürger in Hockenheim“, sagte Marcus Zeitler. Darüber hinaus stellten Johannes Lienstromberg vom Personalrat und Mareike Wirth von der Jugend- und Auszubildendenvertretung ihre Arbeit den neuen Azubis vor und warben um „Nachwuchs“.

Bewegbildekommunikation bei jungen Menschen im Trend

Der Kampf um die Fachkräfte von morgen wird aber auch für die Stadtverwaltung Hockenheim immer härter. Deshalb veröffentlichte sie im September auch ein dreiminütigen Video. Darin erläutern die beiden Auszubildenden im zweiten Lehrjahr, Alina Müller (Verwaltungsfachangestellte-Azubi) und Kim Bethke (Verwaltungswirt-Azubi), warum sie ihre

Lehre bei der Stadt machen. Anhand verschiedener Stationen zeigen sie in dem Film, wie vielfältig und breit angelegt eine Ausbildung bei der Stadt Hockenheim ist. Das Video entstand in einer Kooperation des städtischen Fachbereichs Personal, der Abteilung Kommunikation und der Agentur RedLens Media aus Brühl.

KURZ INFORMIERT

Wo kann ich den Film finden?

Das Video über die Ausbildung bei der Stadtverwaltung Hockenheim ist unter www.youtube.com im Kanal „Hockenheim-unsere Stadt“ und auf der Internetseite www.karriere-hockenheim.de unter „Rund um die Ausbildung“ abrufbar.

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Corona-Pause für Vorbereitungen und Sanierungen genutzt



Die Song- und Satire-Künstlerin Pe Werner gab den Startschuss zum Kulturprogramm in der Stadthalle.

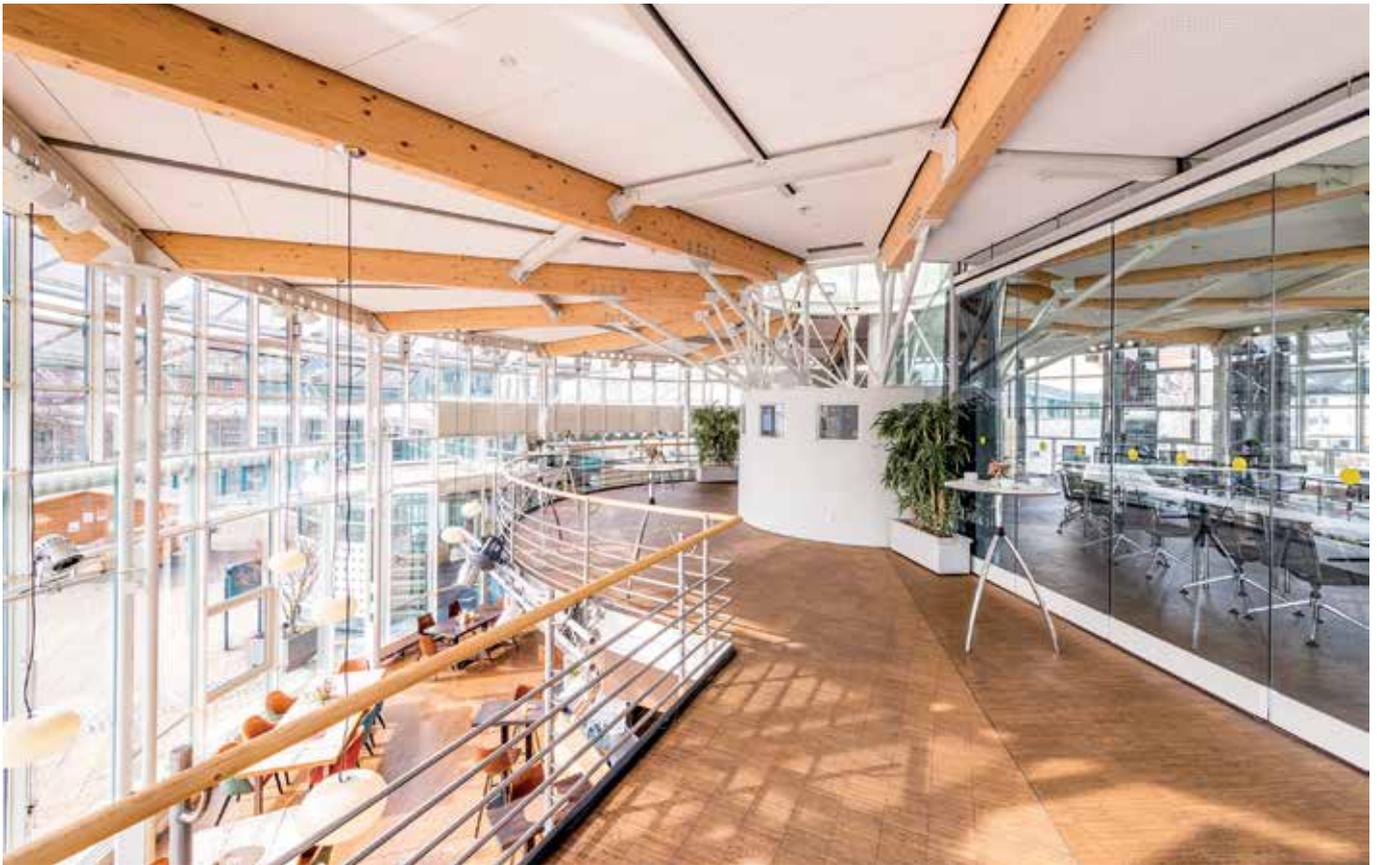
Das Team der Stadthalle Hockenheim freute sich nach eineinhalb Jahren kultureller Zwangspause auf gute Unterhaltung der Spielsaison Herbst/Winter 2021 mit vielen kulturhungrigen Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Künstlerinnen, Künstlern und Ensembles, die endlich wieder auf der Bühne stehen dürfen und wollen.

Am 24. September 2021 öffnete sich mit der großartigen „Songs- und Satire-Künstlerin“ Pe Werner und ihrem Best of Programm von A nach Pe, zum ersten Mal wieder der Bühnenvorhang im Großen Saal und sorgte für beste Stimmung unter den Gästen. Die Kabarettistin, Entertainerin und Kaiserin der Vielseitigkeit, Sissi Perlinger, kitzelte die Glücks-Synapsen vieler Besucher wach und sorgte mit ihrer neuesten Bühnenshow „Worum es wirklich geht“ und groovigen Rhythmen für eine kurzweilige Lebensreise.

Zum zweiten Mal durfte die Stadthalle die vielfach ausgezeichneten Echopreisträger Mundstuhl mit ihrem extrem witzigen Programm „FLAMONGOS“ empfangen. Natürlich sollten auch das weitaus über die Region hinaus bekannte Kikeriki-Theater, die Schönen Mannheims mit ihrem 10-jährigen Jubiläum, Theater auf Tour mit 5 Freunde auf neuen Abenteuern – Happy Christmas, Five! sowie zum krönenden Jahresausklang das kurfürstliche Urgestein Christian „Chako“ Habekost nicht fehlen. Der Saisonstart war erfolgreich und kann hoffentlich bis Frühjahr 2022 fortgeführt werden. Viele Künstler wollen ihre verlegten Shows endlich nachholen und andere neue Highlights bieten.

Gastro-Lockdown und „Restart“ im Mai

Genauso wie der Kulturbetrieb musste auch die Gastronomie erneut ruhen. Seit dem 1. November 2020 blieb die Küche bereits kalt, die Theke leer. Das Team des Restaurants Rondeau tüftelte derweil an neuen Ideen und Angeboten. Immer startbereit zu jeder Jahreszeit, sodass es zum „Restart“ Mitte Mai 2021 direkt von null auf 100 losgehen konnte. Ein neues Konzept mit neuen Öffnungszeiten und neuer Speisekarte bot Kulinarisches von Frühstück, über Mittag bis Abendessen. Erfolgreich durchgesetzt hat sich das Mittagstisch-Angebot immer donnerstags von 11.30 bis 14 Uhr und das Unternehmer-Netzwerktreffen „Quicklunch“ ab 13 Uhr. Darüber hinaus bieten das werktägliche Abendangebot und die abwechslungsreichen Kreationen zu jedem Anlass Zeit zum Genießen und Feiern!



Im Restaurant Rondeau ersetzt jetzt eine neue mobile schallisolierte Trennwand auf der Galerie die gläsernen Scheiben (rechts im Bild).

Corona-Pause für Sanierungen genutzt

Hinter den Kulissen wurde die Zeit genutzt um Renovierungen und Sanierungsarbeiten durchzuführen. Die neuen Brandschutzanforderungen fanden ihre Umsetzung mit dem Einbau neuer

Saaltüren und weiteren notwendigen Vorrichtungen. Auch im Rondeau wurde eine neue mobile Trennwand im Obergeschoss installiert, die nun erhöhten Schallschutz für Veranstaltungen im oberen Seminarraum bietet. Nicht nur in der Stadthalle wurde fleißig saniert, auch im Rathaus wurde die Zeit genutzt. Wäh-

rend der Umbauarbeiten des Bürgersaals fanden die Gemeinderatssitzungen in der Stadthalle statt, wo ausreichend Platz zur notwendigen Durchführung zur Verfügung stand.

Ergebnis Bundestagswahl 2021

Neben der Landtagswahl fand am Sonntag, 26. September 2021, in Hockenheim auch die Bundestagswahl statt.

In der Stadt verlor die CDU und erzielte 24,4 Prozent der gültigen Zweitstimmen. Die SPD erreichte 24,7 Prozent und gewinnt damit im Vergleich zu 2017 dazu. Die AfD erzielte 11 Prozent und verliert deutlich im Vergleich zu 2017. Die FDP gewann leicht hinzu und kam auf 14,2 Prozent. Die Linke erreichte 2,8 Prozent und verlor damit auch Stimmanteile. Die Grünen erzielten 13,9 Prozent und gewannen deutlich hinzu.

Die Wahlbeteiligung lag bei 75,6 Prozent. Die Stadt Hockenheim wird damit im neuen Deutschen Bundestag auch in Zukunft weiterhin von Olav Gutting (CDU) vertreten.



„Jeden Tag eine neue Herausforderung“

Wiederwahl des Bürgermeisters im Gemeinderat



Oberbürgermeister Marcus Zeitler (r.) übergab seinen bisherigen und künftigen Stellvertreter Thomas Jakob-Lichtenberg (l.) Blumen nach der Wahl.

Der Gemeinderat der Stadt Hockenheim hat Thomas Jakob-Lichtenberg in seiner Sitzung am 20. Oktober 2021 für weitere acht Jahre als Bürgermeister wiedergewählt. Er ist damit weiterhin für die Themen Personal, Soziales, Bildung, Kultur und Ordnung zuständig. Wir haben mit ihm darüber gesprochen.

Welche Erfolge in der Sozialpolitik konnten Sie in den letzten acht Jahren für Hockenheim erzielen und was sind Ihre Pläne?

„Nach einem Aufschrei in der Presse über den Hofweg durch eine Bürgerinitiative hatte ich, gegen den Rat des damaligen Oberbürgermeisters, einen runden Tisch einberufen und Stadträte aus allen Fraktionen beteiligt. Es war der Auftakt für eine Sozialpolitik, die Städte in der Größe Hockenhaims sonst nicht haben. Dank der klugen und weitsichtigen Entscheidung des Gemeinderats haben wir seither einen Sozialarbeiter im Hofweg im Einsatz. Seine Aufgabe ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Menschen landen in der Obdachlosigkeit durch Schicksalsschläge in der Familie, durch Eigenbedarfskündigungen,

Verschuldung und Alkohol- oder Drogenmissbrauch. Der Sozialarbeiter zeigt Wege zur Selbsthilfe auf, vermittelt an Ämter, die Schulden- und Wohnungsberatung sowie zur medizinischen Hilfe. Nicht zu vergessen: Er ist Gesprächspartner, Vermittler und kann auch zuhören. Dieses Konzept hat sich bewährt und wird noch intensiver mit einem weiterentwickelten Konzept im Quartier Auchtergrund ab 2022 fortgeführt. Dann erfolgt eine erweiterte strukturierte Hilfe zur Selbsthilfe in neuen Räumen. Der Hofweg ist dann endlich Geschichte.

2015 begann die sogenannte Flüchtlingskrise. Die Flüchtlingskrise überrannte uns. Sie war neu für uns. Sie hatte Ängste ausgelöst. Es gab aber auch viel Hilfsbereitschaft und viele Helfer. Über 100 Helfer hatten sich nach einem Aufruf in Listen eingetragen. Die Betreuung der ankommenden Flüchtlinge war zu Beginn im Verhältnis eins zu fünf. Auf einen Flüchtling kamen fünf Helfer. Auch hier parallel dazu die Verwaltungsarbeit. Vorausschauend konnten wir im Ausländeramt kurzfristig durch höhere Arbeitszeitanteile aufstocken und dringend benötigte Bearbeitungskapazitäten schaffen. Die ehrenamtliche Hilfe umfasste unter

anderem Bildungsangebote ehemaliger Lehrer, Spielangebote in Vereinen und privat sowie persönliche Begleitung zu Behördengängen. Eine Daueraufgabe. Eine hauptamtliche Betreuung war gefordert. Schnell war klar: Ein Integrationsbeauftragter alleine kann das nicht leisten. Es kam das Integrationsmanagement hinzu. Und wir konnten das Integrationsmanagement durch einen Dienstleistungsvertrag mit dem DRK relativ schnell einrichten, gemeinsam mit den HORAN Gemeinden und Ketsch mit einer Fördersumme von mittlerweile über eine Million Euro an Bundesmitteln.

Viele Wohnungen wurden benötigt und Häuser in Wohnungen umgebaut. Das Asylnetzwerk wurde gegründet. Viele Abendstunden hatten wir investiert. Dank der engagierten hauptamtlichen, aber auch dank der vielen ehrenamtlichen Helfer hatten wir die Lage im Betreuungsgebiet zu jeder Zeit unter Kontrolle. Der Erfolg spricht für sich. Das Thema ist in der Region positiv besetzt. Hier warten jedoch weitere Aufgaben für die Zukunft. Unsere Internetplattform der Ehrenamtsbörse „Hockenheim-Hilft.de“ wird dafür eine große Hilfe sein und kann sehr vielfältig genutzt werden.

Der Integrationsbeauftragte kümmert sich um die Dienstleister des DRK. Aber Integration ist mehr. Viel mehr! Viele Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse kommen aus dem EU-Ausland. Aus Bulgarien, Rumänien und Polen, um nur einige Länder zu nennen. Auch diese müssen ein Integrationsangebot bekommen. Ein Integrationsbeauftragter kümmert sich auch um den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt. Die steigende Lebenserwartung macht zum Beispiel ebenso ein Angebot für Lebensältere für die Zukunft notwendig, auch das ist Integration“.

Und für das gesellschaftliche Engagement?

„Eine Vernetzung mit den Gruppen der Lokalen Agenda liegt da nahe. Viel ehrenamtliches Engagement ist hier schon gebündelt und kann eingebunden, kann integriert werden. Eine WIN - WIN Situation sozusagen. Die Lokale Agenda

hat mit ihren vielfältigen Gruppen großen Anteil am bürgerschaftlichen Engagement der Stadt und wird von uns nach Kräften unterstützt. Nun sind neue Räume bezogen worden. Besprechungen und Treffen werden dadurch einfacher möglich.“

Wie steht es um die Angebote im sozialen Bereich, den Kindergärten und Schulen?

„Einen Pflegestützpunkt des Kreises konnten wir mit der Hilfe unserer Kreisratsmitglieder nach Hockenheim holen. Diese Beratungsstelle ist sehr wertvoll und ergänzt unser Informationsangebot im Sozialamt auf herausragende Weise. Mit allen Fragestellungen können die Hockenheimer zu diesen Beratungsstellen kommen.

Zur Sozialpolitik gehören auch die Pflegeheime und somit ebenfalls der Neubau im Biblis. Dieses Platzangebot ist für Hockenheim wichtig und ich bekenne mich dazu, hier entscheidend mitgewirkt zu haben. Das gehört definitiv zu den Aufgaben eines Sozialbürgermeisters dazu.

Im Kindergartenbereich konnten wir mittlerweile das Auseinanderdriften der Bedarfzahl des Kreises und der Stadt durch intensive Recherche und Nacharbeit lösen. Wir müssen weniger Plätze als gedacht zusätzlich schaffen und eine Aufgabe für die Zukunft wird es sein, dass wir die Öffnungszeiten optimieren sowie eine zentrale Platzvergabe installieren. Da ist noch viel Mediation notwendig. Dazu kommen Verhandlungen, Gespräche und Kompromissbereitschaft. Im Schulbereich konnten wir die Digitalisierung mit vereinten Kräften voranbringen und sind nun mit an der Spitze im Rhein-Neckar Raum. Auch hier war

der Gemeinderat sehr weitsichtig und hatte die Stelle für einen IT-Koordinator genehmigt. Der Neubau der Hartmann-Baumann-Schule ist auf dem Weg. Hier war dringender Handlungsbedarf, den der Gemeinderat klar mitgetragen hatte“.

Wie sieht es im Kulturbereich aus?

„Im Kulturbereich haben Stadthalle und Pumpwerk jahrzehntelang - ohne die Programme abzustimmen - gearbeitet und oft zeitgleich ähnliche Programme angeboten. Jetzt finden Programmabstimmungen statt. Zum Kulturbereich gehört auch die Volkshochschule mit unserer Musikschule. Gelebte Gemeinsamkeit der HORAN Gemeinden auf freiwilliger Basis zum Nutzen unserer Verwaltungsgemeinschaft. Die VHS und die Musikschule benötigen ebenfalls viel Aufmerksamkeit, die ich immer gerne leiste.

Wenn ich zurückblicke auf das Stadtjubiläum 1250 Jahre erste urkundliche Erwähnung im Jahr 2019 erfüllt mich dies immer noch mit großer Freude und Stolz. Wir hatten im Team unter meiner Federführung tolle Veranstaltungen und ein reichhaltiges Programm für dieses Jubiläumsjahr zusammengestellt. Dass die Geschichte und Geschichten sehr lehrreich sind, wurde bei jeder Veranstaltung unter Beweis gestellt.

Eines muss ich als Neigeplagter, gebürtiger Schwabe und heutiger Kurpfälzer natürlich hervorheben: die Veranstaltungen waren in der Summe günstiger, als es zunächst das Budget vorsah und es waren am Ende mehr Veranstaltungen als zunächst geplant. Alles in allem ein großer Erfolg. Und darauf dürfen wir alle auch ein bisschen stolz sein.“

Wie ist die Stimmung im Rathaus Ihrer Beobachtung nach?

„Unter den Mitarbeitern der Verwaltung menschelt es sehr, was ganz natürlich ist, jedoch jeden Tag aufs Neue wieder eine Herausforderung darstellt. Auch der Personalbereich fordert viel Aufmerksamkeit. Die richtige Person an den richtigen Platz zu bekommen, erfordert viel Fingerspitzengefühl. Die Nachwuchsförderung liegt uns sehr am Herzen und so bieten wir auch jedes Jahr eine große Anzahl an Ausbildungsplätzen.

In der Pandemie sind der Bürgerservice und das Ordnungsamt sehr gefragt und auch bei Wahlen sind alle gefordert. Ohne diese äußerst engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese Teamleistung nicht möglich. An dieser Stelle stellvertretend an das gesamte Team Stadtverwaltung meinen großen Respekt und herzlichen Dank! Aber wir machen natürlich auch Bürgerservice in Notfällen und manchmal stellen wir sogar Ersatzpässe an Feiertagen aus.“

Welche Reaktionen erreichten Sie nach der Wiederwahl?

„Die Wiederwahl mit mehr Stimmen aus dem Gemeinderat als bei der ersten Wahl im Jahre 2013 hat mich stolz und glücklich gemacht. Damit wird die bisherige Arbeit gewürdigt und die Fortsetzung gewünscht.

Der Zuspruch und die vielen Glückwünsche haben mich sehr gefreut. Auch dem Oberbürgermeister Marcus Zeitler an dieser Stelle ein dickes Kompliment! Mit einer unglaublichen Energie, Detailwissen und Engagement ist er für Hockenheim im Einsatz und die Zusammenarbeit mit ihm ist immer ein Gewinn für Hockenheim und auch für mich persönlich.“

Grüße aus der Unterwelt sagen adieu

Seit Wochen rümpften einige Bürgerinnen und Bürger in Hockenheim die Nase. Kanalgerüche dämpften ihre Laune. Die Stadtverwaltung Hockenheim ergriff deshalb im Oktober die Initiative im Kampf gegen die ungewollten „Grüße aus der Unterwelt“. Binnen kürzester Zeit war eine Lösung gefunden – der Einbau von Aktivkohlefiltern in die Kanalisationsschächte.

Die Schmutzfracht im Siedlungs- und Gewerbeabwasser führte vor allem in den warmen Monaten im Sommer zu unangenehmen Gerüchen aus der Kanalisation. Auch in der Stadtverwaltung Hockenheim hatte „man die Nase voll“, als sich Anwohner über die Gerüche beschwerten und die CDU-Gemeinderatsfraktion deshalb einen Antrag stellte. „Wir mussten handeln“, erinnert sich Reiner Lenz von der Abteilung Tiefbau der Stadtverwaltung Hockenheim. Die Experten der städtischen Tiefbauabteilung sehen in den eingebauten Filtern auch einen Beitrag zur Kostenersparnis.

Jugendlichen eine Perspektive geben

Jugendzentrum am Aquadrom (JUZ) feierte 20. Geburtstag



Fachbereichsleiter Daniel Ernst und Oberbürgermeister Marcus Zeitler lassen sich von der Auszubildenden Deborah Szarf die Ausstellung „Gesichter des JUZ“ zeigen (v.l.).

Das JUZ feierte am 24. November 2021 sein 20-jähriges Bestehen. Seit seiner Eröffnung durch Oberbürgermeister a. d. Gustav Schrank hat das JUZ nachhaltige Jugendarbeit in Hockenheim geleistet, die auch viel gesellschaftliche Anerkennung findet. Die Planungen für die Festivitäten fielen aber der Alarmstufe 2 der Corona-Verordnung zum Opfer.

Die für den 24. November 2021 geplante Vernissage der Ausstellung „Das JUZ hat viele Gesichter...“ mit dem Gemeinderat konnte leider nicht stattfinden. Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg und Fachbereichsleiter Daniel Ernst waren trotzdem zu Besuch und ließen sich von Einrichtungsleiter Matthias Falke die Ausstellung zeigen. Die Porträts geben einen Eindruck von vielen Jugendlichen, die über die Jahre hinweg im JUZ zu Besuch waren. Sie erläutern unter den Bildern, was sie mit dem JUZ verbinden. Die Ausstellung konnte im Rahmen der Öffnungszeiten des JUZ bis zum 11. Dezember 2021 angesehen werden und wird auch im Jahr 2022 bis auf weiteres fortgesetzt.



Präsentierten stolz das Geburtstagsgeschenk des JUZ für seine Besucher: Deborah Szarf (JUZ), Richard Damian (HMV) und Simone Sand (ebenfalls JUZ) (v.l.).

Beutel mit Überraschungen statt Party

Als Ersatz für die Corona-bedingt geplante Geburtstagsparty erhielten die Jugendlichen von den Mitarbeitenden des JUZ ein besonderes Geschenk. Sie bekamen einen Zugbeutel mit allerlei nützlichem Inhalt. Ein Datenstick, ein Kugelschreiber, ein Feuerzeug mit Flaschenöffner, eine Dose Cola und eine Rennstadtkarte des

Hockenheimer Marketing Vereins (HMV) im Wert von zehn Euro waren darin zu finden. Der HMV unterstützte die Aktion finanziell. „Wir möchten mit den Rennstadtkarten die wichtige Jugendarbeit des JUZ honorieren. Außerdem hoffen wir, dass wir die jungen Menschen mit der Rennstadtkarte für die örtliche Wirtschaft begeistern und damit auch an die Region binden können“, sagte der HMV-Vorsitzende Richard Damian über die Aktion.

Freundschaft trotz allen Hürden

Bürgerdelegation aus Hohenstein-Ernstthal besucht die Rennstadt

Das Coronavirus verhindert manche Aktivitäten, kann aber wahre Freundschaften nicht erschüttern. Den Beweis dafür erbrachte eine Delegation von knapp 50 Bürgerinnen und Bürgern aus der sächsischen Partnerstadt Hohenstein-Ernstthal. Sie besuchten unter der Führung ihres Hauptamtsleiters Uwe Gleißberg fünf Tage lang die Rennstadt.

Gleich am Morgen des „Hockenheim-Tags“ begrüßten Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg die sächsische Delegation im Bürgersaal des Rathauses. Danach besichtigten die Gäste das neue Porsche Experience Center am Hockenheimring. Der Abschluss des „Hockenheim-Tages“ fand in der Stadthalle statt, wo auch der aus Hockenheim stammende Akkordeonweltmeister Johannes Grebenci-



HOT-Hauptamtsleiter Uwe Gleißberg brachte Oberbürgermeister Marcus Zeitler, Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, Carmen Brecht von der Stadt und Peter Busch vom Freundeskreis sächsische Leckereien mit (v.l.).

kov auftrat. Dort erinnerten sich Uwe Gleißberg, Peter Busch vom Freundeskreis Hockenheim/Hohenstein-Ernstthal und der ehemalige OB und Ehrenbürger Gustav Schrank gerne an den Beginn

der Partnerschaft im Jahre 1990 zurück. Außerdem besichtigten die Gäste auch Heidelberg, Heilbronn, Stuttgart und sogar Duttweiler, mit der Hockenheim eine Weinpatenschaft verbindet.

Das lebenswichtige Elixier bei Notfällen

Blutspenderehrung mit hohen Wiederholungszahlen

Die Stadt Hockenheim und das DRK ehrten im November in der Stadthalle wieder Bürgerinnen und Bürger, die ihr Blut für andere Menschen gespendet haben. Oberbürgermeister Marcus Zeitler legte die jeweiligen Ehrungen auf den Tisch, von dem sie sich die Spender abholen konnten. Der Spitzenwert bei den Blutspenden lag bei 125 Spenden. Vor dem Hintergrund der hohen Spende-Wiederholungen schlug OB Marcus Zeitler vor, dass das DRK verschiedene Ehrennadeln ausgeben soll, um dies besonders hervorzuheben. Der DRK-Ortsverbandsvorsitzender Sven Fillinger und die Blutspendenbeauftragte Fabrice Kühnhenrich nahmen die Idee positiv auf.



Ehre, wem Ehre gebührt: DRK-Ortsverbandsvorsitzender Sven Fillinger, Blutspendebeauftragter Fabrice Kühnhenrich, Thomas Kunz und OB Marcus Zeitler nach der Auszeichnung (v.l.).

Die Geehrten

- 125 Spenden: Stefan Barth.
- 100 Spenden: Thomas Kunz.
- 50 Spenden: Ute Schestag.
- 25 Spenden: Jasmin Brenner, Alexandra Frank, Maya Hengstenberg, Markus Hengstenberg, Jens Jakob, Peter Kauf.
- 10 Spenden: Benjamin Essert, Sebastian Kerth, Renate Lüdke, Daniel Scheurer, Dirk Schwarz, Ute Zentgraf.

Heimat für Kartons, Kippen und Flaschen

Innovative Abfalleimer rund um das HÖP verbessern Sauberkeit

Hungrig auf Pizzakartons und To Go-Kaffebecher: Diese Beschreibung trifft auf die neuen Pizzakartonbehälter den Nagel auf den Kopf. Ines Warth brachte aus ihrem Sommerurlaub vom Bodensee die Idee des etwas anderen Mülleimers nach Hockenheim und schlug sie Oberbürgermeister Marcus Zeitler vor. Der war gleich begeistert für diesen Beitrag zu einem saubereren Stadtbild.

Der Bauhof kaufte vier dieser Pizzakartonbehälter und platzierte die ersten Exemplare am HÖP, am Gauß-Gymnasium und an der Zehntscheune. Sie bieten im unteren Bereich Platz für Pizza-Kartonaugen und „auf dem Deckel“ eine Heimat für Einweg-Becher (To Go-Becher), Flaschen und Zigarettenkippen. Die Vorteile sprechen für sich: Die Pizzakartonbehälter sind witterungsbeständig. Sie sind einfach, aber dennoch stabil am Boden



Probierten den neuen Pizzakartonbehälter am HÖP gleich aus: OB Marcus Zeitler, die „Ideenlieferantin“ Ines Warth (im Vordergrund v.l.) sowie die Bauhofmitarbeiter Tanja Krämer und Markus Hess (im Hintergrund v.l.), die die Montage übernommen haben.

befestigt. „Die neuen Pizzakartonbehälter helfen dabei, die vorhandenen Mülleimer zu entlasten. Das gilt vor allem für die

sperrigen Pizzakartonaugen, die nicht in die üblichen Mülleimer passen und somit ihre Nutzung blockieren“, findet Zeitler.

Natur mit Kinderaugen hautnah erleben

Waldkindergarten nahm Betrieb auf

Ende des Jahres nahm der Waldkindergarten in Hockenheim seinen lang ersehnten Betrieb auf. Auf dem ehemaligen Gelände des Vogelparks werden seitdem bis zu 20 Kindern in einer Gruppe betreut. Der Fokus dabei liegt auf waldpädagogischen Inhalten.

Der Wunsch nach dem Aufbau eines Waldkindergartens kam aus der Mitte des Gemeinderats und wurde mit einem Antrag der CDU-Fraktion bekräftigt. In der Folge erarbeitete die Stadtverwaltung Hockenheim ein Konzept für die Errichtung des Waldkindergartens. Sie schlug vor, dass der in Waldpädagogik erfahrene Postillion e. V. die Trägerschaft für diese Einrichtung übernimmt. Der

Postillion e. V. betreibt 14 Waldeinrichtungen und verfügt über die entsprechende Erfahrung im Aufbau und Betrieb einer solchen Einrichtung. Die Errichtung eines Waldkindergartens in Hockenheim hat zwei wesentliche Vorteile: Es kann kurzfristig ein zusätzlicher Bedarf von 20 Kindergartenplätzen in Hockenheim entstehen. Gleichzeitig ist die Einrichtung eine sehr gute inhaltliche Ergänzung zu der bisherigen Kindergartenpädagogik.



Und was ist dieses Jahr beim HMV noch geschehen?

Erster Geburtstag der Rennstadtkarte

Eine echte Erfolgsgeschichte für Hockenheim mitten in der Corona-Zeit ist die Rennstadtkarte des Hockenheimer Marketing Vereins (HMV), der ganz nach dem Motto von hier – für hier, ein Stück Hockenheim verschenken, die Unternehmen aller Branchen mit dem Gutschein unterstützen möchte, um die Kaufkraft vor Ort zu stärken und zu binden. Birgit Rechlin, Geschäftsführerin des HMVs, bedankt sich nicht nur bei den Sponsoren für das erste gemeinsame Jahr, sondern auch bei der Stadt Hockenheim und Oberbürgermeister Marcus Zeitler, der am 2. Juni 2020 mit den ersten beiden erhaltenen Rennstadtkarten im Geldwert von 10 und 44 EUR den Startschuss für den Einkaufsgutschein gelegt hatte. Und genau diese einfache Handhabung, die Karte wie Bargeld zu nutzen, macht den Erfolg des Gutscheins aus, der mittlerweile bei über 60 Akzeptanzstellen eingelöst werden kann. Über 150.000 Euro konnten so im ersten Jahr mit den verkauften Rennstadtkarten in Hockenheim umgesetzt werden.

Swing an der Seebühne

Die Idee zu diesem neuen Veranstaltungsformat entwickelte der HMV-Arbeitskreis Lebensqualität & Identifikation, der in den vergangenen Jahren schon für mehrere erfolgreiche Events in Hockenheim verantwortlich war, wie „Wein im Turm“ oder den „Weißen Samstag“, Spargelfest rund um den Hockenheimer Wasserturm, die Corona-bedingt alle abgesagt werden mussten. Es war in diesem Jahr seit langem die erste wieder richtige HMV-Präsenzveranstaltung, die auch noch passend zum 30-jährigen Jubiläum des Gartenschauarks mit einem Picknick und Live-Musik stattfinden kann“, freute sich die HMV-Geschäftsführerin Birgit Rechlin.



Auch die Stadt Hockenheim unterstützt die Rennstadtkarte. In ihrem ersten Jahr überreichte OB Marcus Zeitler (l.) dem städtischen Personalratsvorsitzenden Johannes Lienstromberg (r.) symbolisch die HMV-Rennstadtkarte als Dankeschön für die geleistete Arbeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, die danach ebenfalls ein Exemplar erhielten.



Die neue HMV-Geschäftsstelle in der Oberen Hauptstraße 7. In dieselbe Adresse ist mittlerweile auch der Pflegestützpunkt des Rhein-Neckar-Kreises gezogen.

Umzug in die Obere Hauptstraße 7

Die Geschäftsstelle des HMVs ist mittlerweile in den neuen Räumlichkeiten in der Oberen Hauptstraße 7 untergebracht. Mit dem Umzug und den täglichen Öffnungszeiten von 9 bis 12 Uhr hat sich die Frequenz bereits verdreifacht, was sich auch auf die Nachfrage der Rennstadtkarte und auf verschiedene Hockenheim-

mer Produkte, die in der Geschäftsstelle verkauft werden, positiv bemerkbar gemacht hat. Der HMV möchte aber noch mehr mit den Bürgern in Kontakt treten. Daher gibt es seit November dieses Jahrs, einmal im Monat, ein ungezwungenes, aber trotzdem Corona-konformes, After Work Treffen vor der Geschäftsstelle in Kooperation mit der Allianz Stephan Herrmann, die direkt neben an sind. Termine stehen im Newsletter des HMVs.

Einblick Rückblick Ausblick Jahresrückblick

Herausgeber

Stadtverwaltung Hockenheim
Rathausstraße 1
68766 Hockenheim
Telefon 06205 21-0
E-Mail: info@hockenheim.de
Internet: www.hockenheim.de

V.i.S.d.P

Oberbürgermeister Marcus Zeitler

Redaktion

Christian Stalf
Stabsstelle OB-Kommunikation

Konzept/Layout

WMXDesign GmbH, Heidelberg

Druck

Weinmann - Ihr Druck- und Medienpartner,
Hockenheim

Bilder

Juli: Hockenheim-Ring GmbH
August: Corinna Perner (Osterhasen)
Januar und Dezember: Adobe Stock
Alle anderen Bilder: Stadtverwaltung Hockenheim/
Fotografen Lenhardt

Titelbild

Winterspaß im Aquadrom Hockenheim